Lecha Caunty Patriot.

R. C. F. Vetter.

Hr. Vetter welcher im Mai dieses Jahrs in dieser Stadt von Neuyork, wie er ausgab, anlangte—sehr glatte Worte sprach, die man für wahr hielt—und später für einige Wochen als Editor dieser Zeitung angestellt war—muß, wie wir aus Zeitungen von Easton und Reading ersehen ein sehr schlechter Mensch sein, oder ist sogar vielleicht verrückt, denn seine Versuche Leute zu prellen und zu humbuggen gehen wahrlich über alle Gränzen. Bevor lange wird man ihn aber dahin gebracht haben, wo er hin gehört.

Unsere Mission.

Der tägliche Telegraph von Indianapolis Ind., indem es einen unserer Artikeln bespricht, fragt in der Besprechung ganz naiv: Betrachtet die republikanische Parthei ihre Mission nicht selber beendet?

Der fulminante Artikel, worin wir als Preßlakaien dargestellt werden, welche in einem Winkel flennen, daß die Deutschen sich nicht von dem amerikanischen Puritanismus und Nativismus leiten lassen wollen, würde von uns abgedruckt werden, wenn wir Raum für dergleichen Orginalitäten hätten. Die obige Frage aber ist zu naiv und dürfte von zu vielen Demokraten gestellt werden, als daß wir sie nicht nochmals beantworten wollten.

Mit der Abschaffung der Sklaverei fängt die Mission der republikanischen Parthei erst an.

So lange im Westen noch unbebaute Ländereien liegen und in Europa Leute hungern, bedürfen wir der republikanischen Parthei, um die Arbeiter herbeizuschaffen.

So lange noch an Freihandel gedacht wird, ist unsere Mission noch nicht erfüllt.

Und so lang wir noch keinen Schulzwang haben, bleibt uns noch viel zu thun.

Will der tägliche Telegraph nicht diese Antwort abdrucken?

Die Uhrkette welche in der letzten Sonntag Nacht verloren gegangen ist—wo, haben wir nicht gefragt, dies wird der Verlierer auch selbst wohl genug wißen—ist durch unsern Freund Hrn. Glick, gefunden worden—und kann gegen gewissen Bedingungen an den Kreuzschlüßel abgeholt werden.

Eine Lyncherei in Maryland.

Richter Lynch ist nicht nur im Hinderwalde eine bekannte Persönlichkeit, sondern er spuckt auch noch manchmal im Herzen der amerikanischen Civilisation in dem geregelten vom Gesetze scharf überwachten Osten; ein Fall aus Queen Annes Caunty Md., liefert den Beweis. Bekanntlich wurde vor einigen Wochen John Pippin als ein Theilnehmer an der Ermordung des Kaufmannes J. Edwin Roberts in Churchill, Queen Annes Caunty Md., prozessirt, aber freigesprochen. Pippin war als ein berüchtigtes Subject bekannt und die Bauern waren über seine Freisprechung erbittert. Er begab sich sofort nach seiner Freisprechung von Easton nach Churchill, wo sein alter Vater wohnte. Doch noch an demselben Abend erschienen ungefähr 12 maskirte Reiter vor dem Hause des Alten und verlangten die Auslieferung des Sohnes. Der junge Pippin hatte sich verkrochen, aber die Regulatoren machten kurzen Prozeß und begannen die Hütte an allen vier Ecken anzuzünden, worauf der Alte versprach, den Burschen auszuliefern wenn man das Feuer lösche; dieses geschah und wenige Minuten später baumelte der Geselle an einem Baume, „zappelte noch ein Weniges aber nicht lange" wie Homer sagt. Pippin war ein berüchtigter Pferdedieb und die barbarische Handlung fand deßhalb bei den Landbewohnern allgemeinen Anklang.

Verloren und wieder gefunden.

Am vorletzten Donnerstag Morgen gingen zwei kleine Kinder, ein zweijähriges Töchterchen eines Herrn Renn, der am 6 Meilen Switch bei New Albany Ind., wohnt, und das vierjährige Töchterchen eines Arbeiters, des Hrn. Renn—vom Hause weg in den Wald und waren 55 Stunden verloren. Als man sie am Samstag Abend fand, saßen sie an einem Bäch ein, vier Meilen von ihrem Hause u. warfen kleine Steine in's Wasser.

Das älteste Kind sagt, sie hätten während ihrer Wanderung Blätter, die sie von den Büschen pflückten, gegessen. Beide klagten, daß sie müde und hungrig wären, sonst aber waren sie gesund.

Während der beiden Nächte hatten sie dicht an der Seite eines großen Baumstammes geschlafen.

Die Freude der Eltern war natürlich groß, als sie ihre Kinder wieder unversehrt in ihre Arme schlossen.

Schauderhafter Unfall auf der Eisenbahn.

Am Samstag Nachmittag als die Arbeiter, welche in Errichtung der neuen Rollmühle der Reading Eisenbahn Companie beschäftigt sind, ihr Tagewerk beendigt hatten und eben ein Frachtzug vorbei passirte, wollte ein junger Mann, Namens James Murray die Gelegenheit benutzen, um in die Stadt zu fahren. Er versuchte auf einen der Karren zu springen, gleitete jedoch aus und fiel unter die Räder, die ihm beide Beine ein wenig oberhalb des Fußgelenkes abrissen. Er wurde nach seinem Kosthaus No. 436 Nord 6. Straße gebracht, wo die Doctoren Weidman und Hunter ihm jeden möglichen Beistand leisteten. Es war ihm jedoch nicht mehr zu helfen und er starb um 12 Uhr Samstag Nachts. Murray war ein und zwanzig Jahre alt, ein Irländer von Geburt und erst einen Monat in diesem Lande.

California Pferde.

Ein Correspondent der Tribune schreibt aus San Francisco vom 31. Mai, daß er vor einigen Tagen eine 1500 Stück zählende Heerde schöner California Stuten gesehen habe, welche auf dem Wege nach Illinois waren, wo sie verkauft werden sollen. Diese Pferde sollen von mexikanischarabischem Blute sein, welches mit der Morgan Rasse gekreuzt die lebhaftesten, schönsten und ausdauernsten Reitpferde geben soll. Die Stuten wurden im südlichen Californien für $11 bis 20 Gold per Kopf aufgekauft und mögen sich als sehr vortheilhaft für die Verbesserung der Pferdezucht in unserem Staate erweisen; vorausgesetzt, sie kommen wirklich hierher, und fallen nicht etwa unterwegs den Indianern in die Hände.

Wird auch anderwärts vorkommen.

Bei einer landwirthschaftlichen Ausstellung in einem östlichen Staate theilte ein Pflanzer, welcher Baumfrüchte zur Ausstellung brachte, ein Buschel Pfirsiche in zwei Theile und legte je die Hälfte in einen separaten Korb. Die Pfirsiche in einem dieser Körbe gab er an, selbst gezogen zu haben, der Name eines einflußreichen Bürgers mußte der anderen Hälfte als Aushängeschild dienen. Wirklich erhielt auch der einflußreiche Bürger den ersten Preis und hatte die Committee, der andern Hälfte der Pfirsiche vom selben Baume mit keinem Worte erwähnt.

Viele unserer Mitbürger aus dem Osten sind schon nach Japan und China gereist, um diese Länder in das Reich ihrer Spekulationen zu ziehen. Wir hören von Yankees, welche in Jeddo eine Gascompagnie gründen; Eisenbahnen und Telegraphen werden folgen. Amerikanische Unternehmungsgeist erobert sich so nach und nach die Welt.

Ehen unter nahen Blutsverwandten.

sind in Pennsylvanien verboten. Neulich kam David Richey um Ehescheidung von seiner Frau ein weil dieselbe seine leibliche Tante, die Schwester seines Vaters, sei. Dieselbe, eine Wittwe, war vor beiläufig zehn Jahren zu ihrem Bruder gezogen, um demselben Haus zu halten. Ihr Neffe knüpfte ein „Verhältniß" mit ihr an; sie heiratheten sich und hatten zwei Kinder mit einander, trennten sich aber im Jahr 1861. Richter Stowe sprach die Scheidung aus, wies aber das Gesuch des Klägers um Ersatz der Prozeßkosten ab und gab zu verstehen, die Beiden sollten froh sein, daß ihnen noch keine Criminalklage an den Hals gehängt worden sei.

Erfindung.

Der Amerikaner Hawkins hat sich ein Patent auf Bierverbesserung ertheilen lassen. Dieses besteht darin, daß dem Bier, unmittelbar vor dem Genusse, auf ein Quart anderthalb Loth gestoßener Zucker und fünfzehn Gran fein gepulverte Weinsäure zugesetzt wird, wodurch das so verbesserte Bier in der That vortrefflich von angenehmen, pikantem Geschmack, und besonders viel erfrischender und kühlender wird, als es ohne diese Zusätze ist. Der leichte Weingeschmack, den die Weinsäure ihm ertheilt, hat nicht die geringste Aehnlichkeit mit dem widrigen essigsauren Geschmack von sauer gewordenem Bier.

Das gelbe Fieber in Mauritius.

Washington, 7. Juli. Ver. Staaten Consul Pike schreibt im Mai an Sekretär Seward, daß das Fieber seit seinem letzten Bericht fortwährend zugenommen hat. Beinahe 30,000 Personen starben an dieser Krankheit seit Februar. Alle Geschäfte stehen still und man befürchtet eine vollständige Entvölkerung der Insel. Der Consul war selbst sehr krank, weigerte sich aber seinen Posten zu verlassen, da einige Leute von dem Ver. Staaten Schiff Astrea krank darniederlagen und seiner Hülfe bedurften.

Eine Seidenpflanze.

Ist wie vom Consul der Ver. Staaten in Lambayeque berichtet wird, in Peru entdeckt worden. Der Strauch ist drei bis vier Fuß hoch, läßt sich leicht verpflanzen, ist kräftig, wächst wild, und seine Fiber liefern im Ueberfluß eine Seide, welche der Arbeit der Seidenraupe in keiner Weise nachsteht. Die Wichtigkeit dieser Entdeckung läßt sich kaum überschätzen. Das von dieser Pflanzenseide angefertigte Gewebe soll an Schönheit, Feinheit und Stärke nichts zu wünschen übrig lassen.

Tod auf dem Heufelde.

Vorletzten Samstag Nachmittag, als Herr Abraham Kauffman auf dem Heufelde seines Neffen, Herrn Christian Kauffman, in Manor Taunschip, Lancaster Caunty, arbeitete, wurde er von der großen Hitze überwältigt und verschied kurz darauf.—Mittags nahm er seine gewöhnliche Ruhe und war nur eine kurze Zeit darnach auf dem Felde als sein Tod erfolgte. Der Verstorbene war als Nachbar und Bürger sehr hoch geschätzt.—Er war etwa 72 Jahre alt.

Am 11. Juni fand das Leichenbegängniß der Erzherzogin Mathilde in Wien statt. Der Sarg war in der Nacht zuvor in der schwarz decorirten Hofburg-Pfarrkirche auf einen von hohen, brennenden Wachsfackeln umgebenen Katafalk gestellt worden. Am Montag um 12 Uhr erfolgte die Einsegnung der Leiche und die Schließung des Sarges. Das Herz ward darauf in der Loretto-Kapelle in der Augenstiner Kapelle beigesetzt und der Sarg ward von einem Leichenwagen nach der Stephanskirche gebracht und drei Stunden später unter dem Geläute sämmtlicher Glocken der Stadt nach der Capuzinerkirche, wo er neben den Sarg der Mutter der Verstorbenen, der Erzherzogin Hildegard, gestellt ward. Der Leichenfeier wohnten gegen 60,000 Menschen bei.

In Tabakspfeifen wird seit einigen Jahren hier zu Lande ein erstaunlicher Luxus getrieben. Der Erfindungsgeist europäischer Fabrikanten wurde aufgeboten, die kostbarsten Pfeifen zu verfertigen, um den Geschmack amerikanischer Raucher zu befriedigen. Pfeifen im Preise von $100 sind hier keine Seltenheiten, aber die Mehrheit der im Gebrauch befindlichen Meerschaumköpfe kostet von fünf bis zwanzig Thaler das Stück. Ein Händler in Boston hat eine Pfeife Wiener Fabrikats für $1000 zum Verkauf. Mit imitirtem und werthlosem Meerschaum werden bei der herrschenden Vorliebe für die echte Waare häufige Handelsbetrügereien verübt.

In Chicago, wo bekanntlich alle herumstreichende Hunde von Polizisten erschlagen werden müssen, sind dieselben so „smart" daß sie, sobald sie die Uniform sehen, davonlaufen und die Gesetzeswächter in Civil gehen müssen, um ihr todtschlägerisches Amt zu versehen.

Von derselben Stadt wird erzählt, das der Junge welcher die Gaslichter gegen Morgen auszulöschen hat, eine Laterne mitnehmen muß, um die Lampenposten zu finden.

In North Wilna, N. H., fand ein Knabe auf eigenthümliche Weise seinen Tod. Er spielte nämlich mit einem Widder und hielt ihm die umgedrehte Heugabel entgegen, damit er gegen dieselbe stoße. Bei einem solchen Stoßen gleitete die Heugabel durch die Hände des Knaben und ein Zinken wurde tief durch eines der Augen in das Gehirn getrieben. Der Tod erfolgte fast augenblicklich.

Feuer in Pittsburg.

Pittsburg, 6. Juli. Eine der Maschinenwerkstätten der Pennsylvania Eisenbahn, in der neunten Ward, fing gestern zufällig durch die Entzündung von Oel in einem Erhitzungsapparat Feuer. Das Gebäude war drei Stockwerke hoch und wurde ein totaler Raub der Flammen. Der Verlust wird auf $60,000 bis $70,000 veranschlagt.

Fliegen zu vertreiben.

Bislang gebrauchte man um im Sommer Fliegen aus solchen Lokalen, wo sie besonders lästig sind, zu verdrängen, Lorbeeröl und bestrich Wände u. dgl. damit so namentlich in Fleischläden. Jetzt hat ein Wiener Fleischer den Einfall gehabt, seinen Laden mit in Lorbeer angeriebener Farbe zu bestreichen und seitdem finden sich während des Sommers keine Fliegen mehr ein.

Futterfrüchte.

Welschkorn von der Horsetooth oder süßen Art in Drillen oder breitwürfig gesäet, Sorghum ebenso behandelt, Hirse, ungarisches Gras, und alle diese Futterkräuter sind der Aufmerksamkeit werth, sollte im Gras eine Mißerdte eingetreten oder zu befürchten sein. Zur Grünfütterung sind im Falle der Dürre sowohl Sorghum als Welschkorn unschätzbar.

Sterblichkeit im Armenhause.

Innerhalb der letzten Tagen starben sechs Personen in dem Lancaster Armenhaus an einer bösartigen Krankheit, welche sich nach einigen Stunden als tödlich erweist und von den Aerzten als das Fleckfieber bezeichnet wird.

In Europa sind jetzt Busennadeln (Breastpine) im Gebrauch, denen man vermittelst einer Feder die beliebtesten Arien durch eine in ihnen enthaltene Spieluhr entlocken kann.

Eine fruchtbare Sau.

Herr Jacob Huber, Bauer, von Ost Lampeter Taunschip, Lancaster Caunty, hat eine Sau von der Chester Caunty, Gattung, welche 16 Ferkel am 22sten Juni 1866, 17 am 17ten Januar 1867, und 19 am 2ten Juli 1867, warf.

In der Nacht vom vorletzten Freitag sind nicht weniger als acht Gefangene auf einmal aus der Jail von Crawford Caunty ausgebrochen. Blos zwei von ihnen hat man seitdem wieder erwischt. Drei der Ausreißer befanden sich als Straßenräuber in Untersuchungshaft.

In Davenport, Iowa, hat eine junge Dame einen Mann, der ihr den Hof machte und sie doch nicht heirathete, wegen $11 25 angeklagt eine Rechnung nämlich für Licht und Limonade, welche während des Hofmachens verbraucht worden sind.

Es wird angegeben, daß noch Niemand die weißen Gebirge in Vermont dieses Jahr bestiegen habe. Partieen berichten, daß der Schnee an vielen Stellen 20 Fuß hoch auf dem Wege liegt und der Pfad führt unter dem Schnee hindurch.

Der Papst hat eine Allocution erlassen an die 400 katholischen Bischöfe, worin er sie herzlich begrüßt, um ihren Eifer bittet und Allen einen freundlichen Empfang im Concilium verheißt, wo er mit ihnen zusammen kommen wird.

Die Ausstellung in Paris ward außerordentlich stark besucht; eines Tages im Juni belief sich die Zahl der Besucher auf 136,000 und am Abend fehlte es in vielen Restaurationen vollständig an Lebensmitteln.

Der Staat Mississippi hatte 75,000 Mann in der Rebellen-Armee, von welchen 27,500 in Gefechten und durch Krankheiten ums Leben kamen. Seine farbige Bevölkerung übersteigt die weiße um 50,000 Seelen.

In Leipzig wurden 1100 Trunkenbolde letztes Jahr verhaftet. In Boston, das zweimal so groß ist, 46,600 Leipzig hat, wie ganz Deutschland liberale, Boston sehr strenge Sonntagsgesetze. Wollen englische Zeitungen nicht copiren.

Im Ackerbau Departement.

In Washington schätzt man den Ertrag der diesjährigen Weizenernte der Ver. Staaten auf 200 Mill. Buschel. Die Berichte von allen Seiten lauten höchst erfreulich.

Henry Clay's Denkmal zu Louisville, Kentucky, kostet 10,000 Thaler, und wurde bezahlt durch eine Subscriptions-Liste der Freunde und Verehrer des großen Staatsmannes.

Ein Jüngling in Massachusetts gab neulich einem Geistlichen der ihn verheirathete, eine falsche Note und stahl nachher dessen Regenschirm.

Von Cuba hören wir, daß die Aufhebung der Sklaverei Fortschritte mache.

Die Einwohner von Central City, Colorado, haben $5000 für Indianerskalpe, mit den Ohren daran, bewilligt. $20 das Stück.

Ein Bauer in Marion Caunty, Illinois verkaufte seine Erdbeeren dieses Jahr an Parthien in Chicago für $50,000.

In Troy, New York, wird ein neues Kloster gebaut, welches 40,000 Thaler kostet.

Geschäfts-Notizen.

Die Welt erstaunt.

Ja die ganze Welt fühlt erstaunt, daß die Herren Miller, Schreiber und Comp., Stohrhalter in der Ost-Hamilton-Straße, bei der ersten National Bank, dieser City, so wohlfeil verkaufen—und wie sie dies thun können?—Dies Räthsel ist gleich gelößt—denn die Güter in den großen Märkten sind mit der Frucht gesunken und ihr neueingekaufter Stock wurde an diesen letzten Preisen gekauft, und dadurch sind sie in den Stand gesetzt alle Andere unterzuverkaufen—und so sind sie auch ihrem Vorsatz getreu, mit den Zeiten auf- und abzugehen—welches manche Andere nicht zu thun willig sind, und ihren gewöhnlichen Profit haben wollen. Und somit sitzen sie Stille und obige Firma thut die Geschäfte und das Publikum profitirt dabei. Rufet daher an, und Ihr findet Alles gerade wie oben dargestellt. 2

Der Adler Kleiderladen.

Als Adam in dem Paradies,
Vollendet den fatalen Biß;
Rief er aus seinem Busch hervor;
„Wo ist dann gleich ein Kleiderstohr;
Damit ich armer sünd'ger Mann,
Doch meine Blößen decken kann?"

Aber damals gab es noch keinen Kleiderstohr und der Erzvater mußte sich mit einem Feigenblatte behelfen. Wie viel anders ist es doch jetzt? Ja in dem Adler Kleiderladen von Rhoads und Ruhe, No. 11, Ost Hamilton Straße, City von Allentaun, findet man alles vorräthig, was zu einem vollständigen Anzuge nöthig ist—und zwar an solch niederen Preisen, daß man sie ganz gewiß an keinem andern Ort in dem ganzen innern Pennsylvanien, niederer finden wird und kann. Alle die schon dort waren wissen, daß wir hier die Wahrheit, die ganze Wahrheit, und nichts als die Wahrheit sagen. 2

Der American Milliner-Stohr.

Mrs. Mary Ann C. Krämer, in der Ost-Hamilton-Straße, der City Allentaun, und zwar gerade neben Moser's Apotheke, hat den schönsten Vorrath Bonnets, Hüten und überhaupt den schönsten, besten, wohlfeilsten und modigsten Stock Milliner-Waaren in ganz Allentaun. Dies gilt den auch Alle zu welche sich die Mühe nahmen ihn zu untersuchen. Rufet daher bei Ihr an, wenn Ihr Euren Interessen getreu sein oder Geld ersparen wollt. Land-Milliner finden es zu ihrem Vortheil wenn sie bei ihr vorsprechen, indem sie ihnen an Philadelphia Preisen verkaufen kann und wird. 2

Die Kreuzschlüssel.

Dies ist das beste Gasthaus für alle Classen Gäste, das man in diesem Staat antreffen kann. Man bewirthet da die Kunden gerade wie sie es auch nur wünschen können—eine beßere und willigere Anzahl „Domestics," findet man nirgenswo—so wie auch keine billigeren Preiße. Man rufe daher bei dem langen „Ben"—männlich unterstützt durch den alten sparsamen Ex-Commissioner Heinrich—den wackeren Nathan—den alleswissenden Aehb. die getreuen Stallknechte William und Jacob, so wie auch das weibliche Departement.—daß Alles dies wahr ist daß weiß ja auch der „Hirschhorn" Solomon,—an, wenn man in die Stadt kommt, allwo mann dann auch lauter fröhliche Menschen antrifft. Gasthaus am Ecke der West-Hamilton und 8ten Straße, der City Allentaun.—2

An die Bauern und Andere.

Bauern und Andere, wenn ihr gute Carpets, Oeltuch, Fenstershades, Curtains, Damen-Dreßgüter aller Art, Herren Dreßgüter von jeder Benennung, und kurz irgend ein Artikel der gewöhnlich in einem wohleingerichteten Trockenwaaren Stohr gehalten wird, ganz ungewöhnlich wohlfeil zu kaufen wünscht, dessen Interesse ist es, in dem Stohr von E. S. Scheimer und Comp., in der West-Hamilton Straße in der City Allentaun, gerade neben dem Adler Hotel, vorzusprechen, allwo er bald finden wird, daß er gerade am rechten Ort ist. 2

Senator Wilson.

Senator Wilson machte neulich die Bemerkung, daß Whiskey der überlebende Zwillings-Bruder der Sklaverei sei. Dies war sehr gut gesagt—aber er meinte doch noch ferner: Es sei noch etwas zu berücksichtigen, das „besser bezahle," und dies sei, seine Trockenwaaren in der City von Allentaun bei Milton J. Krämer, in der West-Hamilton Straße zu kaufen, indem er versichert worden sei, daß er wohlfeiler verkauft als irgend ein Stohr in ganz Pennsylvanien. Der Senator hat ganz recht, wie ein Jeder finden wird, der seinen Stock untersucht. 2

Lager-Bier.—Cigarren.

Ein Wechselblatt behauptet daß Lager-Bier ein vortreffliches Mittel sei um die Cholera zu verhindern. Wenn so, so haben wir sehr viele unter uns, welche diese Krankheit nicht zu fürchten nöthig haben. Man versichert uns aber, daß es eine Gewißheit sei, daß wer T. D. Kemmerer's Cigarren in der Hamilton Straße in Allentaun raucht, durchaus diese furchtbare Krankheit nicht zu befürchten habe. Es schadet nichts den Versuch zu machen.

Das American Hotel.

Wer nach Allentaun kommt und an dem besten, angenehmsten und bequemsten Gasthause unserer City ausstellen will, der sollte, wie dies Alle zugeben werden, an dem „American Hotel" gehalten von den Herren Krämer, ausstellen, denn da ist sicher gerade der Ort. Gasthaus am Ecke der Ost-Hamilton und 8ten Straße. Preise oder Forderungen ganz annehmbar oder billig. Rufet an und überzeugt Euch selbst. 2

Grozereien! Grozereien!

Der wohlfeilste Ort in der City von Allentaun, um seine Grozereien zu kaufen, und den höchsten Preis für seine Landesprodukten zu bekommen, ist unfraglich bei W. C. Smith in der 8ten Straße.—Dies ist kein Humbug, sondern die reine Wahrheit, wie es ein Jeder finden wird, der dort anruft und sich nach den Preisen erkundigt. 2

Verheirathet.

(Eingesandt durch Pastor S. K. Groß)

Am 8ten Mai, Hr. Henry Frank, mit Mrs. Engelina Roth, beide von Rockhill, Bucks Caunty.

Am 8ten Juni, Hr. Henry Hartzel, mit Miß Rebecca Nehs, beide von Rockhill, Bucks Caunty.

Am 9ten Juni, Hr. Henry Sies, von Quäkertaun, mit Miß Susan Funk von Milford-Squäre, beide von Bucks Caunty.

Am 29sten Juni, Hr. George Mitsch, von Rockhill, Bucks Caunty, mit Miß Mary A. Schield, von Samnytaun, Montgomery Caunty.

Am 7ten Juli, Hr. James Althaus, von Rockhill, Bucks Caunty, mit Miß Lidia Nehs, von Tylerport, Montgomery Caunty.

Am 12ten Mai, in Quäkertaun, durch den Pastor R. B. Kistler, Hr. William S. Heller, von Springfield, Bucks Caunty, mit Miß Emma E. Knause, von Coopersburg.

Am 1. Juni, an der Wohnung der Braut's Eltern, durch denselben, Hr. Henry Y. Kern, mit Miß Susan G. Berndt, beide von Quäkertaun.

Am 8ten Juni, durch denselben, Hr. Cornelius F. Schaffer mit Miß Clementine A. Funk, beide von Centre-Valley, Lecha Caunty.

Gestorben.

(Eingesandt durch Pastor R. B. Kistler)

Am 5ten Juni, nahe Aprlebachsville, Ida Sybilla, einziges Kind von William M. und Susan Smell, alt 1 Jahr und 7 Tage.

Am 5ten Juni, in Philadelphia, Emma, jüngste Tochter von Franzis und Rebecca Miller, alt 12 Jahre und 1 Monat.

Am 4ten Juli, in Bedminster, Mikael Snyder, in dem alter von 86 Jahren, 2 Monaten und 16 Tagen.

(Eingesandt durch Pastor S. K. Groß.)

Am 23sten Mai, zu Philadelphia, Horace. Söhnlein von Morris und Catharina Lester, alt 9 Monaten und 5 Tagen.

Am 10ten Juni, in Richland, Bucks Caunty, Franklin, Söhnlein von Peter und Rebecca Schlemmer, alt 7 Monaten und 19 Tagen

Am 15ten Juni, in Rockhill, Bucks Caunty, John Dürk, Söhnlein von Paul und Margaretha Van Door, alt 2 Jahre, 8 Monaten und 2 Tagen.

Am 6ten Juli, in Rockhill, Bucks Caunty, Hr. Enos Moyer, alt 28 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Montag.

Flauer (Bärrel)	$13 50	Butter (Pfund)	17
Waizen (Buschel)	2 25	Unschlitt	12
Roggen	1 50	Schmalz	18
Welschkorn	1 20	Wachs	40
Hafer	80	Schinkenfleisch	18
Buchwaizen	1 15	Seitenstücke	14
Flachssaamen	2 75	Aepfel Whiskey	2 25
Kleesaamen	7 50	Roggen-Whiskey	3 50
Timothysaamen	4 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	50	Eichen-Holz	4 00
Salz	1 25	Steinkohlen (Tonne)	4 50
Eier (Dutzend)	22	Gyps	8 00

Sonntags-Schul-Fest.

Auf Sonntags den 28sten Juli, um 2 Nachmittags, gedenken die Lehrer und Schüler der Cedarville Sonntags-Schule, der Evangelischen Gemeinschaft, ein Schul- und Erndte Fest zu feiern, und zwar auf dem Lager-Versammlungeplatze bei Walberts Station, in Süd-Wheithall, Lecha Caunty. Reden werden gehalten werden und an dem besten Gesang wird es auch nicht fehlen.—Das friedliche Publikum ist eingeladen beizuwohnen.

Willoughby Muß, Aufseher.

Juli 16, 1867. nq2m

7 Lehrer verlangt.

Am Montag den 19ten August, wird eine Examination für Lehrer für den Lowhill Schuldistrikt stattfinden, und zwar an dem Gasthause von Edwin Zimerman, in Lyons Valley. Schul-Termin 5 Monaten.

J. E. Zimerman, Sec.

Juli 16, 1867. nq3m

Wolle! Wolle!!

Wolle wird in Tausch für Waaren angenommen im Eckstore von

M. J. Krämer.

Juli 2. 1867 nq—

Ein Lehrjunge verlangt.

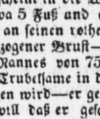
Ein Lehrjunge zur Erlernung des Drucker-Geschäfts wird verlangt. Ein munterer, williger und braver Junge findet unter annehmbaren Bedingungen eine angenehme Stelle, wenn er sich so gleich meldet in der Druckerei

Des Lecha Caunty Patriots.

Juli 16. 1867. 3m

Entlaufen

Ein Fußtritt und 1 Cent Belohnung.



Es entlief aus der Druckerei des „Patriots," von Allentaun, vor welchen Wochen zurück, ein Lehrling zur Erlernung des Druckergeschäfts, ohne den Contrakt den sein achtbarer Vater für ihn eingegangen war, zu erfüllen, Namens „Jerry Groß." Ja er ist „absquatulirt," und scheint in die Weite gegangen zu sein. Er kann so etwa 5 Fuß and einige Zoll hoch sein—ist ganz leicht an seinen rothen Haaren zu erkennen—geht mit eingezogener Brust—sein Gang gleicht dem eines alten Mannes von 75 Jahren, wobei das nicht Feste und Trubelsame in der Nase in gutem Ernste hinauf gezogen wird—er geht sehr langsam wenn man haben will daß er geschwind sein soll, oder wenn viel Arbeit auf Hand ist—läßt sich auch oft gerne 1, 2 bis 3 Mal heißen, bis er dem Befehl gehorcht—liebt Käs und Cräckers sehr gut—liebt auch die „Schehs" und alte Zeitungen—ist auch eine gute Hand am „Pfeifen." doch zu unserer Erinnerung hat er blos „ein Stück" vollständig gelernt—je besser man den „Proof" wünscht, richtig desto schlechter wird er, u. s. w. Wer ihn zurückbringt, so daß er obengedachten Contrakt ausführen kann und mag, erhält obige Belohnung—aber keine weitere Unkosten—in der Druckerei des

Lecha Caunty Patriots.

Keine Schulden die er auf das Etablisement machen sollte oder könnte, werden bezahlt.

Juli 16. 3m

17 Lehrer verlangt,

Die Examination für Lehrer für den Allentaun Schul-Distrikt, wird gehalten werden, in dem 3ten Ward Schulhause, am Mittwoch den 31sten Juli, um 8 Uhr Morgens. Die Schulen welche ersetzt werden sollen, sind wie folgt:

Ein weiblicher Lehrer für die weibliche Hochschule.

Primary im sechsten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Männlicher Secondary im fünften Abschnitt, männlicher Lehrer.

Männlicher Secondary im vierten Abschnitt, männlicher Lehrer.

Weibliche Primary im vierten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Vermischte Primary im vierten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Vermischte Primary im dritten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Männliche Primary im dritten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Weibliche Primary im dritten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Weibliche do. do. do.

Weibliche do. do. do.

Männliche Secondary im dritten Abschnitt, männlicher Lehrer.

Weibliche Secondary im dritten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Drei weibliche Primary im zweiten Abschnitt, weibliche Lehrer.

Weibliche Secondary im zweiten Abschnitt, weiblicher Lehrer.

Auf Verordnung der Board von Controlleuren.

C. M. Runk, President.

Bezeugt.—J. S. Dillinger, Secretär.

Juli 16, 1867. nq3m

15 Lehrer verlangt.

Die Examination für Lehrer für den Lynn Taunschip Schuldistrikt, wird stattfinden, am Samstag den 17ten August, nächstens, am Gasthause von David Bleiler, in Lynville, um 9 Uhr Vormittags. Schultermin 5 Monaten.—Salarium von $30 bis $40, je nach dem Grade der Certificate.

Zur nämlichen Zeit und am nämlichen Ort wird auch die Ernennung eines Schultax-Collektors an den niedersten verantwortlichen Bieter, verabfolgen. Auf Verordnung der Board.

Franklin Camp, Secretär.

Juli 16. 1867. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Greenawald, letzthin von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hierdurch ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und Richtigkeit zu machen,—Und Solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben mögen, sind gleichfalls ersucht dieselbe innerhalb dem nämlichen Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen, an

George Beisel, Adm'or.

Juli 16. 1867. nq6m

$25,000 verlangt.

Der Allentaun Schuldistrikt verlangt ein Darlehen von $25,000, wofür er Bonds in Summen von je $500, auslösbar nach dem 31. März 1874 und zahlbar am 1. April 1878, mit Coupons für die halbjährlichen Interessen zu 7 Prozent per Jahr ausgeben will.

Anmeldungen für dieses Darlehen mögen entweder bei einem der Unterzeichneten oder bei H. J. Säger, Esq., Schatzmeister des Boards der Controlleure, gemacht werden.

C. M. Runk,
President des Boards der Controlleure.
J. S. Dillinger,
Secretär des Boards der Controlleure.

Juli 16. nqbv

Eine gute Anlage.

Die Commissaire von Lecha Caunty sind jetzt bereit, Coupon-Bonds auszustellen, deren Interessen halbjährlich mit 6 Prozent bei Vorzeigung des gehörigen Coupons zahlbar sind.

Personen, welche gegenwärtig Bonds besitzen, können dieselben gegen Coupon-Bonds auf Gesuch umgetauscht erhalten, vorbehaltlich jedoch, daß kein Coupon Bond für eine geringere Summe als $500 ausgestellt wird. Personen, welche Gelder auf gute und sichere Weise anlegen wollen, mögen in der Amtsstube der Commissaire vorsprechen.

Im Auftrage des Boards.

Reuben Danner, Jonathan Hollenbach, Daniel Focht, } Commissaire.

Juli 16. nq3m

Großes Excitement

In der Stadt Allentown!

Glorreiche Nachrichten!

Plötzliche Erniedrung von Preisen in

Dry Goods!

Preise, die jetzt in dieser schlimmen Zeit dennoch jederman Genugthuung geben.

Vergeßt nicht

daß es jetzt die Zeit ist, und zu eurem Interesse, eure Waaren in dem

Iron Front Stohr von Miller, Schreiber und Comp.,

Zu kaufen, No. 10 Ost-Hamilton Str., neben der 1sten National Bank.

Eine beständige und große Auswahl von neuen und wünschenswerthen Styles von Dry Goods, stets im Vorrath, welcher wir billiger verkaufen, als irgend ein anderer Stohr im Lecha Thal.

Merkt Euch

daß wir stets die schönsten, besten und billigsten Muslins und Prints an Hand haben.

Alles was wir verlangen ist, daß das Publikum bei uns vorspricht, und unsere Güter in Augenschein nehme und wir guarrantieren, daß es Euch bezahlt uns zu besuchen, ehe Ihr wo anders kauft. Laßt es Eure Nachbarn, Freunde und Verwandte wissen, daß sie bei uns am besten, billigsten und Ehrlichsten behandelt werden.

Spezielle Notiz!

Schneider Etablisement im 3ten Stock!

Da wir die Schneiderei mit diesem Geschäft in Verbindung haben, so haben wir stets eine prächtige Auswahl von Cloth, Cassimers, Vestings u. s. w., an Hand.

Kunden Kleider auf Bestellung gemach

im besten Style, unter der Aufsicht des berühmten Ausschneider's Wm. F. Miller.

Da unsere Ausgaben sehr niedrig sind, so können wir von 50 bis 75 Procent billiger verkaufen, als ein anderes Geschäft in dieser Stadt

Miller, Schreiber und Co.

No. 10, East-Hamilton St., neben der Ersten National Bank, in Allentown, Pa.

Allentown, Mai 28, 1867. nqbv

Rechnung

von Josiah Strauß, Schatzmeister des

Süd-Wheithall Schulboards.

Dr.

Empfangen von dem Staate	$500 20
" " A. K. Witman	10 00
" " Joseph Gackenbach	127 00
" " Moses W. Schmoyer	180 50
" " Daniel Guth	4,171 98
Anleihen von Verschiedenen	1,500 00
Total:	$6,489 68

Cr.

Bezahlt für Unterricht	$3,150 00
Do. Brennmaterial	311 73
Do. Reparaturen	406 69
an den Heckendauqua Distrikt	49 56
Zufällige Ausgaben	82 65
Zurückbezahlte Anleihen während des Jahres mit Interessen	2,331 51
Bezahlt an Auditoren	3 00
Für Commission	126 83
Bilanz in Hand	17 72
Total	$6,489 68

Wir, die Unterzeichneten, haben vorstehende Rechnung untersucht und geprüft und dieselbe richtig befunden.

Samuel E. Leith, Reuben Hausman, Levi B. Derr, } Auditoren.

Juli 9, 1867. nq3w

Ein completer Vorrath von Weißen Waaren,

als: Einfacher Jaconet Musselin, Einfacher gestreifter und plaidirter Rainsook, Gestreifte und plaidirte Organdies, Einfacher, gestreifter und plaidirter Schweizer Musselin, Tucked Schweizer Musselin, Victoria Lawn, Bishop Lawn, Hair Cord Lawn, Tape Check, Alleinites rc., ist an Hand und wird billig verkauft im Eck-Store von

M. J. Krämer.

Juli 2. 1867 nq—

Eine splendide Auswahl von Dreß-Waaren,

welche zu reduzirten Preisen abgelassen werden, findet sich vor im

Eck-Store von M. J. Krämer.

Juli 2. 1867 nq—

Aufgepaßt! — Aufgepaßt!!

Soeben empfangen u. fortwährend vorräthig im Eck Store von M. J. Krämer:

Schweizer-Käse erster Qualität.

Händlern wird ein liberaler Rabatt bewilligt.

Juli 2. 1867 nq—

Richard Walker,

No. 35 West-Hamilton Straße, Allentaun, Penn'a.

Bei obengenanntem Herrn wird man ein verschiedenartiges Assortement von Haushaltungs-Güter finden,—ja ein großes, und größer als je in dieser City zum Verkauf angeboten worden ist,—einschließend Amerikanische, Französische, Englische und Chinesische Waaren, als

Thee Sets,
Dinner Sets,
Toilet Sets,
Tete a Tete,
Toy Thee-Sets,

Fleisch Schüßeln,
Vegetable Schüßeln,
Zugedeckte Schüßeln,
Eiscream Blättchen,
Bowlen aller Art,

Supper Tureens,
Zucker Bowlen,
Pitschers,
Butter Tellern,
Salat Schüßeln,

Glaswaaren, geschnitten, gemodelt und plain von jeder Benennung, als

Lampen, Vases, Kuchen-Teller, Preserve-Teller, Milch-Pitschers, Castor-Botteln, Fountains, Frucht-Stände, Erdenwaaren, Rahm Pitschers, Zucker-Bowlen, gelbe Waaren von allen größen, Goblets, Tumblers, Preserve Blättchen, luftdichte Fruchtkannen, Steinwaaren von allen Art,

Und kurz alle Artikel die gewöhnlich in einem vollständigen China Stohr gehalten werden.

Er ist höchst dankbar für bereits genoßene Kundschaft und hofft auf eine Fortdauer derselben—er ladet daher Alle ein bei ihm anzurufen und seinen Stock zu untersuchen ehe sie sonstwo kaufen.

Ja sprechet vor—ich studire zu „pliesen," und mein Motto ist: Die allerbesten Güter an den möglichst niedersten Preisen.

Richard Walker.
No, 35, West-Hamilton-Straße, Allentaun.

Juli 2. 1867. nq-13

Neue und wohlfeile Güter.

Mrs. M. A. G. Guldin,

Ladet alle Solche ehrerbietigst ein, welche modige Trimmings, u. s. w., brauchen, an ihrem Stohr anzurufen und ihren großen Stock von

Neuen Güter

zu examiren, welche sie täglich erhält.—Sie offerirt nun zum Verkauf.

Hoopskirts, 30 Springs

für $1; 8 Sorten verschieden gemachte Corsets, Damen fertiggemachte Skirts, Lädies Kid Handschuhe, beste französische und gleichfalls wohlfeilere Arten, Herren Kid Handschuhe von vorzüglicher Qualität, Regenschirme, Parasols—sehr schöne Sonnenschädes—wohlfeil und modig, alle Styles und Größen von Trimming Knöpfen, viele verschiedene Styles von Fäns, Bugle-Trimmings und eine große Verschiedenheit von Trimmings, welche für die Bugle substituirt werden können, u. s. w.—Tausende von Artikel die sonst nirgendswo in der City gefunden werden können, werden an diesem populären Etablisement gehalten.

Lädies können Jederzeit mit den spätesten Dreßpattern, von den meist werthgeschätzten Styles versehen werden.

Soeben empfangen—ein neuer Style von

Hoop-Skirts,

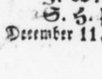
welche sogleich in ein gewünschtes Muster verändert werden können.—Er wird viele beßer um den Waist paßen, als irgend ein anderes Skirt, und hat viele andere Vortheile, welche die Lädies sogleich erfahren werden, wen sie einer davon probiren.

Haltet den Ort im Gedächtniß,
No. 42, Ost Hamilton Straße, 4te Thüre oberhalb der 6ten Straße, südliche Seite, Allentaun, Pa.

Juni 11. 1867 nq6r

Hockendaqua Hotel

Zu verkaufen.



Dies ist ein sehr gewünschter Gasthaus-Stand und soll an günstigen Bedingungen verkauft werden.—Gleichfalls ein gutes steinernes Wohnhaus und Lotte, am nämlichen Ort.—Man rufe an bei

J. W. Grubb, Allentaun, oder
S. H. Price, Agt., Hockendaqua.

December 11. 1866. nqbv

Adler Kleidungs-Halle!

Das große Kleidungs-Haus im Lecha-Thal!

RHOADS & RUHE,

Nachfolger von F. H. Breinig,

No. 11, Ost-Hamilton-Straße, Allentaun, Pa.,

Haben soeben geöffnet ihren neuen und eleganten Stock von fertiggemachten Kleider und Herren Ausrüstungs-Güter. Sie haben auf Hand

Den best ausgewählten Stock

von fertiggemachten Kleidern für

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge,

welcher je Käufern angeboten wurde—einschließend alle die neuesten und meist vorgezogenen Styles, welche sie zu Preisen verkaufen, welche aller Competition trotz bieten!

Ihr Kunden-Departement,

Für Herren, Jünglinge und Knaben, ist neu ausstaffirt worden und enthält einen sorgfältig ausgewählten Stock von

Auswärtigen und Einheimischen Gütern,

garrantirt von dem besten Material zu sein.

Sie haben sich mit großen Kosten die Dienste des

Hrn. William Swift

gesichert, welcher seither Haupt-Zuschneider bei der Firma Stockes und Co. im „Continental Hotel"-Gebäude, Chestnut-Straße, Philadelphia, war, um das Zuschneidungs-Departement zu übernehmen, und sie hoffen vom Publikum, besonders von Jenen, welche seither ihre Kleider aus New-York und Philadelphia bezogen, in ihrem Unternehmen unterstützt zu werden, da sie im Stande sind, dieselben Kleider ebenso modern und gut, aber noch zu weit billigeren Preisen, zu liefern. Sie versprechen

einen vollkommenen „Fit."

Ihre Arbeiten werden garrantirt vorzüglicher zu sein als die irgend eines anderen Hauses.

Der größte und wohlfeilste Stock

Unterhemden, Unterhosen, Cravats und alle Arten

Ausrüstungs-Güter in der Valley

werden in ihrem Etablissement gefunden.

Vergesset es nicht anzurufen, es ist der Mühe werth nur dahin zu gehen und zu sehen, und zwar die

Neuen Styles der Adler Halle.

Haltet den Ort im Gedächtniß, nämlich Nro. 11, Ost-Hamilton Straße—F. H. Breinig's alter Stand.

T. B. Rhoads. T. J. Ruhe.

Juni 18, 1867. nq13

Besondere Nachricht.

Den Veränderungen des Markts unterworfen.

Erstaunliche Erniedrigung!

E. S. Scheimer und Co.

Haben soeben von New York und Philadelphia erhalten:

52636 Yards ungebleichte Musline, an 9 bis 19 Cents.

50237 Yards weiße Musline, an 9 bis 20 Cents. 1 Yard breit für 12½ Cts.

102947 Yards Kattune, an 9 bis 17 Cts. die Yard.

5762 Yards Ginghams, an 12½ Cents per Yard.

Dreß-Güter

An erstaunlich niedrigen Preisen.

4526 Yards Lädies Sacque Tuch,

von allen Farben, Schattirungen und Preisen, und Felt Sackinst.

Tuche und Cassimers

an weit herabgesetzten Preisen.

Bettfassung, Leintücher, Flannele,

Checks, u. s. w., u. s. w.

Wohlfeiler als die Wohlfeilsten.

Eine volle Linie von

Carpets, Oeltuch,

Fenster-Schädes,

u. s. w., u. s. w.

Ein großer Vorrath von

Grozeries, Fischen, Salz, u. s. w., u. s. w.

Rufet an und sehet für euch selbst, welches immer der sicherste Weg ist, um sich von einer Thatsache zu überzeugen.

Gedenket der

Zwei populärsten Stohrs,

No. 5 und 7 West-Hamilton Straße

das

Mammuth-Etablissement

von

E. S. Scheimer u. Co.

Allentaun, Juni 18, 1867. nqbv